# [Schönwetterphase am Jobmarkt ist vorbei – Firmen müssen der Krise Tribut zollen]

29.09.23 | Berlin

## Schönwetterphase am Jobmarkt ist vorbei – Firmen müssen der Krise Tribut zollen

Arbeitsmarkt im September zeigt Eintrübung der Lage

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg sehen mit Ernüchterung auf die neuen Zahlen vom Jobmarkt. „Die Schönwetterphase auf dem Arbeitsmarkt ist vorbei. Der Wirtschafts-Abschwung, hohe Inflation und Zinsen zeigen sich längst in den Zahlen der Arbeitsagenturen", sagte Alexander Schirp aus der Hauptgeschäftsführung.

**"Bereitschaft, Personal einzustellen, ist zurückgegangen"**

"15.000 Arbeitslose mehr in der Region als vor einem Jahr machen deutlich, dass die Unternehmen der Krise Tribut zollen müssen", befand er weiter. "Die Bereitschaft der Unternehmen, neues Personal einzustellen, ist deutlich zurückgegangen."

Vor diesem Hintergrund passen laut Schirp die neuen Sparpläne des Bundesarbeitsministeriums

überhaupt nicht in die Landschaft. Vorgesehen sei, dass in Zukunft die Arbeitsagenturen für die Weiterbildung der Empfänger von Bürgergeld zuständig sein sollen und nicht mehr wie bislang die Jobcenter. "Damit will der Bund die Kosten auf die Beitragszahler der Arbeitslosenversicherung verschieben", sagte er.

Zudem seien erhebliche Umsetzungsprobleme zu befürchten. "Derartige Reibungsverluste können angesichts der aktuell schwierigen Lage die Arbeitsagenturen, die arbeitslosen Menschen und die Firmen, die auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen sind, überhaupt nicht gebrauchen."

**Stagnation der Konjunktur in der Hauptstadt**

Schirp zufolge tritt die Wirtschaft in **Berlin** auf der Stelle, mit dem Arbeitsmarkt sei es ebenso. "Die Beschäftigung wächst noch, allerdings in weit geringerem Maße als noch 2022. Es steht zu befürchten, dass wir bei der  Arbeitslosenquote noch länger mit einer Neun vor dem Komma werden leben müssen. Trotz aller Erfolge in der Vergangenheit."

Auch in **Brandenburg** zeige der Arbeitsmarkt-Trend nach Süden. In der Industrie laufe es zwar gut. "Andere Branchen mit einer größeren Abhängigkeit vom privaten Konsum erleben dagegen schwierigere Zeiten.“


## Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen

## Arbeitsmarktbericht

## September 2023

Beschäftigung in Berlin und Brandenburg

PDF( 297 KB)

# Bericht der Regionaldirektion

## Monatsbericht

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

PDF (616 KB)

## Ihr Ansprechpartner zum Thema Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] uvb-online.de

Download VCF

## Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF